

# Flucht

Von Schneckell

## Kapitel 1: Prolog

### Prolog

Mein Name ist Bastian Schweinsteiger. Ich bin 23 Jahre alt und lebe in München. Seid nun fast 5 Monaten bin ich Single. Mein Freund hat mich wegen einem anderen Verlassen. Ja ihr habt richtig gehört mein Freund, ich bin schwul. Man hat es nicht immer einfach als schwuler Mann. Viele verachten einen, man wird von einigen als Dreck angesehen als Schande.

Genau wie mein Vater, als ich ihm vor ca. 7 Jahren gesagt habe das ich auf Männer stehe hat er immer wieder versucht mir einzureden das dies nur eine Momentane Phase ist, das dies wieder vorbei gehen wird. Meine Mutter dagegen hat mich so akzeptiert wie ich bin. Sie war es dann auch die mich gebeten hat meinen damaligen Freund mal zum essen mitzubringen, das sie ihn kennen lernen. "Wenn dein Vater ihn mal kennt, wird er ihn auch mögen und es akzeptieren." hat meine Mutter mir damals gesagt. Doch so war es nicht. Als ich mit Mike zu meinen Eltern kam, so hieß mein erster Freund den ich hatte, war es einer meiner schlimmsten Abende die ich je erlebt hatte. Meine Mutter öffnete uns die Türe, fiel Mike gleich um Hals, begrüßte ihn freundlich, so wie man einen eventuellen Schwiegersohn begrüßte, sie freute sich für uns beide, doch mein Vater war das volle Gegenteil. Das was meine Mutter hoffte, passierte leider nicht. Zur Begrüßung bekam Mike nur ein kurzes Kopfnicken, kein Händedruck kein "Hallo" einfach nix.

Das essen selber war dann noch schlimmer. Mein Vater setzte sich nicht mal zu uns an den Tisch. Er nahm sich einen Teller aus der Küche packte sich eine ordentliche Portion drauf und ging in sein Arbeitszimmer. Mike, meine Mutter und ich blieben alleine zurück und aßen.

Doch das mit Mike dauerte dann auch nicht lange, wie gesagt er war mein erster Freund und da alles noch sehr neu für mich war hatte ich ziemliche Angst mich zu sehr zu binden. Seid dem hab ich noch viele andere Männer gehabt, doch es hatte nie lange gehalten bis auf meine letzte Beziehung, die ging 3 Jahre bis ich erfahren habe das er mich betrogen hat. Wie sagte dann mein Vater "Das habe ich dir doch von anfangen gesagt" und "Es ist eh besser so, so kannst du dann wenigstens endlich eine Frau finden". Mein Ex - Freund hieß Sven, war groß, blaue leuchtende Augen, blonde kurze Haare, gut durchtrainierte Körper, einfach ein Traum von Mann so wie ihn sich jeder vorstellt.

Na ja nun sitze ich hier, bade im Selbstmitleid, Liebeskummer und so langsam fällt mir auch die Decke auf den Kopf. Alles um mich herum erinnert mich nur an ihn, alles was ich sehe, was ich mache und höre. Überall sehe ich Sven. Den Mann wo ich eigentlich vergessen will.